

Mitwirkende

JÜRGEN BEYER
Weimar

PROF. DR. MICHAEL BOLLÉ
Universität der Künste Berlin

DR. EVA VON ENGELBERG
Bauhaus-Universität Weimar

PROF. DR. HANS-RUDOLF MEIER
Bauhaus-Universität Weimar

DR. GERHARD MÜLLER
Ernst-Haeckel-Haus Jena

DR. RAINER MÜLLER
*Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Erfurt*

PROF. DR. KLAUS JAN PHILIPP
Universität Stuttgart

DR. URSULA QUECKE
Marburg

PROF. DR. ULRICH REINISCH
Humboldt-Universität zu Berlin

SEBASTIAN REIPSCH
*Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Erfurt*

DR. JENS RIEDERER
Weimar

DR. ALEXANDER ROSENBAUM
Friedrich-Schiller-Universität Jena

HELLMUT SEEMANN
Klassik Stiftung Weimar

PROF. DR. REINHARD WEGNER
Friedrich-Schiller-Universität Jena

SASCHA WINTER
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Das Schießhaus zu Weimar Ein unbeachtetes Meisterwerk von Heinrich Gentz? 11. und 12. Juli 2013

Tagungsort

Goethe- und Schiller-Archiv
Hans-Wahl-Straße 4 | 99425 Weimar

Informationen

Klassik Stiftung Weimar
Referat Forschung und Bildung
Burgplatz 4 | 99423 Weimar

TEL +49 (0) 36 43 | 545-561

FAX +49 (0) 36 43 | 545-569

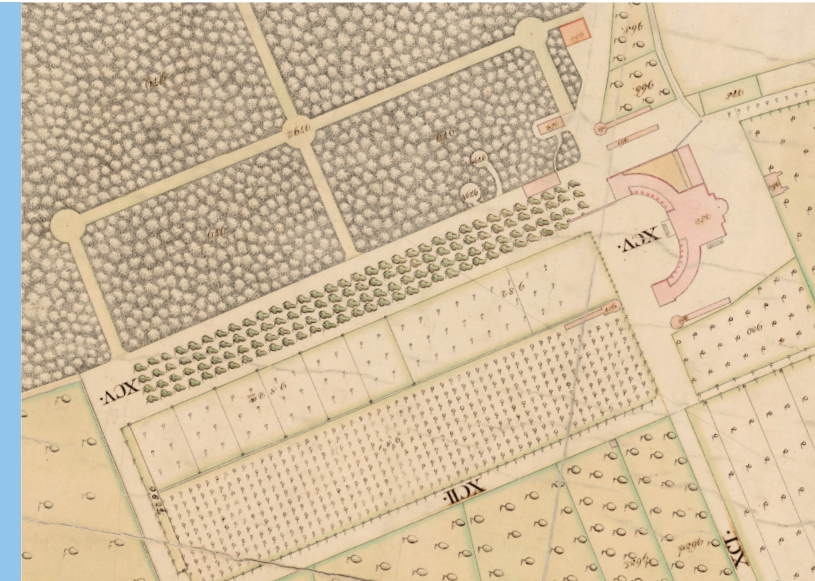
forschung.bildung@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de

Wir danken der Firma GRAFE Color Batch, Blankenhain für die finanzielle Förderung der Tagung.

Abbildung

Johann Valentin Blaufuß: Grundriss von Weimar, 1818–1822 (Ausschnitt, genordet)
© Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar, Flurkarte Nr. 1078, Bl. 1

Tagung



Das Schießhaus zu Weimar Ein unbeachtetes Meisterwerk von Heinrich Gentz?

11. und 12. Juli 2013
Goethe- und Schiller-Archiv



Friedrich-Schiller-Universität Jena

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Das Schießhaus zu Weimar Ein unbeachtetes Meisterwerk von Heinrich Gentz?

11. und 12. Juli 2013

Die Tagung ist dem bedeutenden preußischen Baumeister Heinrich Gentz (1766–1811) gewidmet. Im Zentrum steht dabei das Weimarer Schießhaus – einer der wenigen heute noch existierenden Bauten von Gentz. Es wurde 1803 nach seinen Plänen und unter Mitwirkung von Johann Wolfgang von Goethe und Johann Heinrich Meyer errichtet. Als ein Ort der Begegnung und der Feste spielte das Schießhaus für die Bürger Weimars eine zentrale Rolle. Seine Planung und Finanzierung berührte aber nicht nur städtische, sondern auch höfische Interessen. Der Bau ist somit auch vor dem Hintergrund der Kommunalreformen und politischen Umbrüche in den Jahren nach 1800 ein aussagekräftiges Beispiel für ein gemeinsames Vorhaben von Hof und Stadt.

Die Beiträge der Tagung untersuchen die verschiedenen Aspekte der Kultur- und Architekturgeschichte des Schießhauses. Neben einer eingehenden Analyse des Baus und seiner Entstehungsgeschichte werden seine formalen und architekturtheoretischen Wurzeln beleuchtet. Zudem wird nach französischen und englischen Vorbildern für öffentliche Vergnügungstätten gefragt. Schließlich thematisiert die Tagung auch die Geschichte des Hauses im 20. Jahrhundert und wirft dabei einen Blick auf die aktuelle Situation.

Die Tagung wird ausgerichtet von der Klassik Stiftung Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena in Verbindung mit dem Deutschen Nationalkomitee des Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS).

Tagungsleitung

PROF. DR. MICHAEL BOLLÉ
Universität der Künste Berlin

PROF. DR. HANS-RUDOLF MEIER
Bauhaus-Universität Weimar

PROF. DR. KLAUS JAN PHILIPP
Universität Stuttgart

PROF. DR. ULRICH REINISCH
Humboldt-Universität zu Berlin

PROF. DR. REINHARD WEGNER
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Donnerstag, 11. Juli 2013

14.00 Uhr
HELLMUT SEEMANN
Begrüßung

14.15 Uhr
REINHARD WEGNER
Einführung

14.30 Uhr
URSULA QUECKE
Vauxhalls in London und Paris

KLAUS JAN PHILIPP
Gibt es Vauxhalls in Deutschland?

16.00 Uhr
Kaffeepause

16.30 Uhr
JÜRGEN BEYER
*»Die neuen Schieß- und Lust Orts Anlagen«
Zur Geschichte des Weimarer Schießhauses und seiner Freianlagen*

ALEXANDER ROSENBAUM
*Tanz ohne Apoll
Der Musenfries im Festsaal des Schießhauses*

EMPFANG IM SCHIESSHAUS

19.00 Uhr
Sektempfang und Besichtigung der historischen Räumlichkeiten

Freitag, 12. Juli 2013

9.00 Uhr
JENS RIEDERER
Vogelschießen, Varietévorstellung, Volksvergnügen. Das Weimarer Schießhaus als Ort gesellschaftlicher Repräsentation 1805–1860

GERHARD MÜLLER
Das Schießhaus in Weimar. Eine Bauaufgabe im Spannungsfeld zwischen Hof und Stadt

10.30 Uhr
Kaffeepause

11.00 Uhr
MICHAEL BOLLÉ
Heinrich Gentz

EVA VON ENGELBERG
*Das Schießhaus von Heinrich Gentz
Preußischer Klassizismus in Weimar?*

12.30 Uhr
Mittagspause

14.00 Uhr
ULRICH REINISCH
Der englische Landschaftsgarten und die Einordnung des Schießhauses im Ilmtal durch Gentz und Goethe

SEBASTIAN REIPSCH
Schützenhäuser in Thüringen

15.30 Uhr
Kaffeepause

16.00 Uhr
SASCHA WINTER
Das Schießhaus in Weimar und seine Rezeption in Thüringen

RAINER MÜLLER
Das Schießhaus, Heinrich Gentz und die Denkmalerfassung in Weimar